



## STERNSTUNDEN-KONZERT IN PADERBORN

Die „Sternstunden“ sind in der Paderborner Matthäus-Brüdergemeinde mittlerweile zu einer festen Institution geworden. Zu diesem Konzert in der Vorweihnachtszeit lassen sich viele Menschen einladen, die sonst keinen Bezug zum Glauben haben. So bietet sich dem eigens dafür einberufenen Projektchor, bestehend aus Sängern mehrerer Generationen, eine segensreiche Gelegenheit, die frohe Botschaft von der Geburt unseres Heilandes Jesus Christus durch klassisches und modernes Liedgut vor einer vollen Kirche gesänglich zu verkündigen. Für den geistlichen Impuls sorgte am Abend des 14.12.19 Waldemar Lies zu 1. Johannes 1, 1-4. In seiner Verkündigung ging er in mehreren Punkten im Besonderen auf das vom Vater kommende ewige Leben ein, welches uns in seinem Sohn Jesus

Christus erschienen ist. Darüber dürfen wir uns freuen, denn einzig durch den Glauben an Jesus Christus sind alle Christen zur Gemeinschaft mit dem Vater und seinem Sohn verbunden, auf dass unsere gemeinsame Freude bereits hier auf Erden vollkommen werde. Der Jugendchor bereicherte das Konzert weiterhin mit einem englischsprachigen Lied und zum Schluss durften alle Besucher gemeinsam mit dem Chor in das Lied „O du Fröhliche“ einstimmen. Am Sonntag hat uns Waldemar in unserem Gottesdienst am Wort gedient. Wir danken Waldemar für seinen Dienst in unserer Gemeinde und unserem Herrn für die Möglichkeit, auf diese Weise Jesus zu bezeugen.

Dr. David Hein



## EINLADUNG ZU UNSEREN VERANSTALTUNGEN

**Ehe-Wochenende 24. - 26. April 2020**

Dieses Wochenende richtet sich an alle, denen ihre Beziehung zum Ehepartner wichtig ist. Es ist geplant, dass die Ehepaare nicht nur Input aus der Bibel bekommen, sondern auch viel Zeit füreinander haben. Wir werden uns in offener Runde austauschen und als Paare über verschiedene kontroverse Fragen diskutieren. Eheglück ist kein Selbstläufer, sondern erfordert Zeit und unsere Willenskraft.

**21. - 24. Mai 2020 Jugendkongress**

Das Thema des Kongresses wird „Keine halben Sachen!“ sein. Die Jugendlichen wollen lernen, sich nicht für den Glauben an Jesus zu schämen, sondern das ganze Leben zu seiner Ehre zu leben. Wir haben super Referenten dafür gewinnen können: u. A. sind Michael Martens (Pastor, Dozent an Bibelschulen & Leiter vom Netzwerk Biblische Seelsorge), Henrik Ermlich (Evangelist in Deutschland & Missionar in Afrika), Ludwig Rühle (Pastor &

Leiter von Kinder- & Jugendfreizeiten) und unsere Mitarbeiter der Kirchlichen Gemeinschaft dabei. Dazu sind auch Künstler wie Miroslav Chrobak und Redeemed (beide bei Youtube zu finden) eingeladen.

**Schulungstag am 27. Juni 2020**

Jeder Christ ist als Mitarbeiter gefragt, dass er seine Gaben in der Gemeinde einbringt. Um mit unseren Gaben besser der Gemeinde und dem HERRN dienen zu können, organisieren wir den Schulungstag. Die Bibelarbeit an diesem Tag wird Missionar und Pastor René Bredow halten. Die nachmittags angebotenen Workshops sollen zur praktischen Zurüstung für euren Dienst sein. Kommt, seid dabei und lernt Mitarbeiter aus anderen Gemeinden kennen!

*Alle weiteren Veranstaltungen findet ihr auf unserer Homepage*

**Wir danken recht herzlich für Ihre Spenden!**

Wenn auch Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, erbitten wir Ihre Spende auf unser Konto:  
Evangelische Bank in Kassel  
IBAN: DE02 5206 0410 0100 0021 19  
BIC: GENODEF1EK1

**Vorstandsmitglieder:**

Eduard Penner (Vorsitzender), Alexander Schachtmaier (Stellv. Vors.), Erich Hardt, Rudolf Benzel, Viktor Schulz, Jakob Gebel, Otto Eichholz

**Herstellung:**

Wollenhaupt GmbH, Großalmerode, www.wollenhaupt.de  
Fotos: privat

Herausgeber:  
**Kirchliche Gemeinschaft**  
der Evangelisch-Lutherischen Deutschen aus Rußland e.V.

Am Haintor 13 · Postfach 210  
37242 Bad Sooden-Allendorf  
Telefon: 056 52-41 35  
Telefax: 056 52-62 23

E-Mail: kg-bsa@web.de  
Internet: www.kg-bsa.de

Bürozeiten:  
Mo.-Fr.: 9:00 – 12:00 Uhr und  
Do. 13:00 – 17:00 Uhr

Verantwortlich:  
Eduard Penner (Vorsitzender), Andrea Lange



## Der HERR ist auferstanden! ER ist wahrhaftig auferstanden!

Jedes Jahr grüßen die Christen weltweit einander mit diesem bekannten Ostergruß und bezeugen dadurch, dass unser Herr Jesus Christus lebt! Dieser Auferstehungsgruß ist eine Botschaft der Hoffnung in einer unsicheren Welt. Menschen haben Angst. Angst vor Not, Hunger, Krieg, Krankheit, Krebs, Leiden, Sterben. Doch die Nachricht von Ostern an die Frauen am Grab ist „Fürchtet euch nicht!“ (Mat. 28,5) Diese Zusage gilt auch uns heute! Jesus ist das Leben! Er hat den Tod besiegt und hat versprochen, durch den Heiligen Geist bei uns zu sein. Egal, was ist und uns im Leben begegnet – er ist dabei, er geht mit, er geht sogar voraus. Auch in unseren „dunklen Tälern“ ist er da. Durch sein Wort und seinen Geist tröstet er uns. Und weil Jesus lebt, kann jeder, der an ihn glaubt, schon jetzt mit ihm leben – und auch ewig, weil Jesus das ewige Leben gibt (Johannes 10,28).

So wünschen wir allen Lesern ein gesegnetes Auferstehungsfest und sprechen auch dieses Jahr einander hoffnungsvoll zu:

*„Der HERR ist wahrhaftig auferstanden! So ist es! Amen!“*

## Ich glaube; hilf meinem Unglauben.



Die Jahreslosung 2020 macht auf den ersten Blick keinen Sinn. Wir müssen auf den Mann schauen, der diese Losung in Markus 9 ausruft und herausfinden, was ihn bewegt.

Da ist zunächst eine tiefe Not, die ihn seit Jahren belastet. Sein Sohn ist von Kindheit an stumm, bekommt epileptische Anfälle, fällt oft ins Feuer und kam nur knapp mit dem Leben davon. Zu jeder Zeit muss der Vater mit dem nächsten Anfall rechnen. Er stellt zu Recht fest, dass hinter dieser schrecklichen Situation ein böser Geist steckt. Dieser tiefen Not mit unsichtbaren, geistlichen Kämpfen gilt es sich bewusst zu sein. Not kann sehr allgemein bleiben, wenn es andere erwischt. Der Vater ist jedoch persönlich betroffen. Er spricht von SEINEM Sohn, dem EINZIGEN (V.17). Wenn Katastrophen, Krankheiten oder Unfälle unser eigenes Leben treffen, verändert sich alles. In dem persönlichen Leid des Vaters kommt Jesus auf ihn zu und fragt „Wie lange ergeht es deinem Sohn schon so?“ (V.21). Jesus Christus hat Mitleid mit deinen persönlichen Problemen und fragt auch dich „Wie lange schon...“: Suchst du Orientierung in deinem Leben, lebst du in unversöhnten Beziehungen, schleppest du Erfahrungen deines Lebens ohne Frieden mit dir rum? Jesus will es wissen und dir helfen!

Der Vater erlebt völlige Hilflosigkeit. Sicher hat die Familie viele Versuche der Heilung unternommen, aber auch die Jünger Jesu „konnten es nicht“ (V.18). Vielleicht hast auch du schon festgestellt, dass nicht alle Probleme mit eigenen Kräften zu stemmen sind. Selbst feste Christus-Nachfolger, wie die Jünger damals, können den Herrn Jesus Christus nie ersetzen und deshalb auch verzweifeln.

Mit diesem Hintergrund kommt der Vater zu einer verzweifelt, aber realistischen Selbsteinschätzung: „Ich selbst kann

meinem Sohn nicht helfen, ich brauche Hilfe!“. Aus dieser Kette von Eingeständnissen und Erfahrungen entsteht dann die Losung für das Jahr 2020: „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“. Der Vater schreit es förmlich zu Jesus und gibt seine Zweifel vollkommen ehrlich zu. Griechisch bedeutet das Wort Glauben auch Vertrauen. Da wo du dein Vertrauen komplett auf Jesus setzt, lässt er seine Kraft in deinem Leben am meisten wirken.

*Vertraue auf Gott und sein Wort, auch wenn...*

- ...du die Bibel nicht immer verstehst.
- ...das Wort Gottes gegen deine Meinung oder den Zeitgeist spricht.
- ...Gott dich zu wesentlichen Veränderungen in deinem Leben aufruft.
- ...du dich für unwürdig hältst.
- ...du Umstände in deinem Leben kaum ertragen kannst

Mit dem Motto des Vaters wünsche ich dir Gottes Segen auf deinem Weg in 2020: Lieber verzweifelt glauben, als ungläubig verzweifeln!

Benjamin Kremin

## Übersicht

- Frauenwochenende im Missionszentrum
- Sternstundenkonzert Paderborn
- Reisebericht Viktor Büchler
- Jugendwochenende
- Nachruf Alice Magda Carstens
- Einladung zu unseren Veranstaltungen





## REISEBERICHT VIKTOR BÜCHLER

### Liebe Freunde und Glaubensgeschwister,

ein herzliches „Danke“ möchte ich vorab für eure Unterstützung aller Art sagen. Ohne diese wäre die Arbeit nicht möglich, die ich tue. Auch für die Einladungen in eure Gemeinden danke ich euch herzlich. Dies ermutigt mich in meinem Dienst.

### Rückblick 2019 – 2020

Seit ich meinen Dienst als Reiseprediger aufgenommen habe, habe ich verschiedene Gemeinden besucht. Sehr freundlich und dankbar wurde ich immer wieder empfangen. Insgesamt war ich im Jahr 2019 in 31 verschiedenen Gemeinden, einige habe ich auch mehrmals besuchen dürfen. Ein besonderes Ereignis war die Freizeit im Harz.

In Kassel Nord und Herchenhain war ich im Januar anzutreffen. Bad Wildungen besuchte ich im Februar, das Wochenende dar-

auf besuchte ich Neustadt an der Aisch, am 16.02. besuchte ich Mönchgladbach und am Samstag den 29.02. durfte ich Die-tingen kennen lernen. Am 8. März besuchte ich meine Heimat-gemeinde. Das Wochenende vom 13. bis 15.03. gab es das erste Frauenwochenende in diesem Jahr im Missionszentrum.

Ich wünsche euch Gottes Segen und gebe euch den Zu-spruch aus den Sprüchen Salomos 18,10 mit in euren Alltag: „Der Name des Herrn ist ein starker Turm; der Gerechte läuft dahin und ist in Sicherheit.“



Viktor Büchler

*P. S.: Mein ungekürzter Reisebericht und ein ausführlicher Bericht über die Bibelwoche ist auf der Homepage der Kirchlichen Gemeinschaft zu finden.*



## JUGENDWOCHENENDE

Das Jugendwochenende am 15. bis 17. November 2019 war sehr erfreulich! Mehr als doppelt so viele Jugendliche wie 2018 waren dabei. Und auch ihr Feedback war super. In den Jugendstunden haben wir das alttestamentliche Buch Haggai behandelt. Es war spannend, das Buch zu verstehen und die Jugendlichen herauszufordern, sich für Gottes Reich einzuset-

zen. Manche haben sich am Ende sogar bereit erklärt, uns als Kirchliche Gemeinschaft bei bestimmten Aufgaben zu unterstützen. Manche Früchte erntet man schneller als man glaubt. Soli deo gloria!



Viktor Janke

## „JESUS, DIR NACH, WEIL DU RUFST!“ FRAUENWOCHENENDE

Es ist erstaunlich, wie heilsam sich die folgenden drei Faktoren auf das Glaubensleben auswirken: die intensive Betrachtung des Wortes Gottes, das beharrliche und gemeinsame Beten und die innige Gemeinschaft mit Geschwistern im Glauben. Dies durften wir vom 22.11. bis 24.11.2019 erleben. Dabei dienten uns Viktor und Tatjana Büchler mit Vorträgen und angeleiteten Bibelarbeiten, wodurch wir darüber nachdachten, was Nachfolge bedeutet.

### Nachfolge und Gebet

Jemandem folgen oder anhängen bedeutet immer, dass man die Nähe des anderen sucht. So wie es den Jüngern nicht genügte nur zu wissen, dass Jesus in ihrem Umland wirkte, sondern sie ihre Netze verließen und ihm nachfolgten (Mark. 1,18). Sie wollten bei ihm sein und zu ihm gehören. Genauso bedeutet Nachfolge für uns Christen heute, mit Gott in lebendiger Verbindung zu stehen durch Bibellesen, Gebet und Buße. Es bedeutet all das hinter sich zu lassen, was uns von ihm trennt. Es heißt sein eigenes Kreuz auf sich zu nehmen und auch in Liebe den anderen zu dienen. Doch all das nicht durch unsere Kraft oder unseren Willen, sondern durch Christus in uns. Er ist unsere Kraft und Liebe.

### Nachfolge gegen den Zeitgeist

Als Nachfolger Jesu sind wir selten diejenigen, die mit der Zeit gehen. Viel eher geht es uns wie Elia in 1. Könige 17-21. Unter einer Obrigkeit, die nicht nach Gott fragt, unter Menschen, die uns verfolgen, wenn auch nur in Worten, unter Rückschlägen im Glauben, die uns zu Boden werfen.

Es stimmt, dass ein Wandeln gegen den Zeitgeist manches Mal durch dunkle Täler führt, doch Täler sind nur dort wo es auch Berge gibt.

### Nachfolgen in der Tiefe des Lebens

Für uns sind die dunklen Stunden im Leben oftmals eindrücklicher als die guten Augenblicke. Unsere Gebete sind mehr Seufzen als Loben. Dem Propheten Habakuk ging es da nicht anders als er fragte: „Herr wie lange soll ich schreien?“ (Habak. 1,2) In seinem Gespräch mit Gott sah der Prophet das nahende Gericht für sein Volk und klagte darüber. Doch Gott sagte ihm zu, dass

der Gerechte seines Glaubens leben wird! Eine Zusage, die wir auch im Neuen Testament immer wieder hören. Wir dürfen unseren Blick nicht auf die Tiefen im Leben beschränken, wodurch wir aufhören an Gottes Gerechtigkeit zu glauben.

Schwester Lydia Schulz sorgte für unsere leibliche Verpflegung und dank Anna Faber haben wir in der freien Zeit hübsche Dekoration gebastelt. Gott sei Dank für die schöne Zeit!



Katharina Flat

### Nachruf Alice Magda Carstens

Alice Magda Carstens wurde, nach einem langen und erfüllten Leben, am 3. Dezember 2019 im Alter von 98 Jahren aus dieser Zeit in die Ewigkeit abgerufen.



Frau Carstens war stets eine mutige Kämpferin. Schon als Anfang der siebziger Jahre die ersten Russlanddeutschen in die Bundesrepublik kamen, setzte sie sich unermüdlich für sie ein. Frau Carstens schrak vor nichts zurück und trat für die Russlanddeutschen in kirchlichen und politischen Gremien ein.

Sie war reich an Ideen und Visionen sowie eine treue Begleiterin der Arbeit der Kirchlichen Gemeinschaft. Dankbar erinnern wir uns daran, wie Frau Carstens unsere Arbeit mit ihren vielfältigen Gaben begleitet und bereichert hat.

Der Vorstand und die Mitarbeiter der Kirchlichen Gemeinschaft

